




Ihre Kandidatin für die Hamburgische Bürgerschaft
Wahlkreis: Barmbek - Uhlenhorst - Dulsberg

Ksenija Bekeris

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

seit 2008 vertrete ich den Wahlkreis 09 mit seinen Stadtteilen Barmbek-Nord, Barmbek-Süd, Dulsberg, Hohenfelde und Uhlenhorst in der Bürgerschaft und ich werbe um Ihre Unterstützung für die kommenden vier Jahre.

Wir leben in einer reichen Stadt. Aber der Wohlstand ist nicht gerecht verteilt. Die soziale Spaltung ist auch in unserem Wahlkreis sichtbar. Diese zu überwinden ist mein Ziel und dafür möchte ich mich auch künftig einsetzen. Konkret heißt das für mich, dass Schulen, Kindertagesstätten und andere Bildungseinrichtungen gut ausgestattet sein müssen. Ich setze mich für eine Stadtteilschule in Barmbek-Süd ein. Der Erhalt der sozialen Einrichtungen auf dem Dulsberg ist mir ein Anliegen. Gut funktionierende Strukturen dürfen nicht zerstört werden. Der zügige Umbau des Barmbeker Bahnhofs und die Nachnutzung des ehemaligen Hertie-Gebäudes sind wichtige Schritte hin zur wirtschaftlichen Stärkung von Barmbek-Nord. Dafür werde ich kämpfen.

Gemeinsam mit Ihnen möchte ich unseren Wahlkreis nach vorne bringen. Schenken Sie mir dafür am 20. Februar Ihr Vertrauen und Ihre Stimmen.



Ihre Ksenija Bekeris

Weitere Informationen und Kontakt:

Telefon: 040/51906908

Mail: info@ksenija-bekeris.de

www.ksenija-bekeris.de

ODER BESUCHEN SIE MICH AUF EINER
MEINER VERANSTALTUNGEN.



5 Stimmen für Ihre
SPD-Kandidatin

Meine Pläne für den Wahlkreis

Meine Pläne für Barmbek, Dulsberg, Hohenfelde und Uhlenhorst:

- Mehr Wohnungsbau – vor allem von preisgünstigen Mietwohnungen
- Keine Verdrängung der Mieter/innen aus Quartieren mit Aufwertungsdruck
- Barrierefreiheit des öffentlichen Raumes
- Zügiger Umbau des Barmbeker Bahnhofs
- Beschleunigter Bau der Lärmschutzwände an der Güterumgehungsbahn in Barmbek und Dulsberg
- Einrichtung einer Stadtteilschule in Barmbek-Süd
- Erhalt und Ausbau der Kinder- und Jugendeinrichtungen, besonders auf dem Dulsberg
- Keine Kürzungen bei Bücherhallen
- Förderung von stadtteilkulturellen Einrichtungen und Veranstaltungen
- Erhalt der Grünflächen
- Keine Toleranz gegenüber Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus

Zu meiner Person

Geboren wurde ich 1978 in Hamburg. Ich bin Soziologin und habe mein Diplom an der Universität Hamburg erworben. Meine Schwerpunkte, die auch meine politische Arbeit prägen, waren Kinderarmut und Generationengerechtigkeit. Seit einem Studienaufenthalt in den USA lebe ich in Barmbek. 10 Jahre erlebe ich die Entwicklung des Stadtteils nunmehr tagtäglich und gestalte dies mittlerweile als ihre Abgeordnete aktiv mit. Beruflich bin ich seit 4 Jahren in der Sprachförderung von Kindern mit Migrationshintergrund auf dem Dulsberg und in Hamburg-Mitte tätig.





Olaf Scholz



Unsere Ziele für Hamburg

- **Wir sorgen für solide Finanzen.**
Wir werden sparsam mit Steuergeldern umgehen und zielgerichtet investieren: in Straßen und Grünanlagen, in Schulen und Hochschulen. Wir werden die Verschuldungspolitik beenden.
- **Wir kümmern uns um die Wirtschaft.**
Hamburgs Wirtschaft – getragen von mittelständischen und großen Unternehmen – ist in vielen Bereichen erfolgreich. Wir werden an die gute Tradition anknüpfen, dass SPD-Senate die Belange der Wirtschaft immer im Blick hatten. So soll es wieder sein.
- **Wir verbessern Bildungschancen.**
Bildung entscheidet über die Zukunft unserer Kinder und damit auch über die Zukunft Hamburgs. Wir werden die Qualität des Unterrichts verbessern und haben das ehrgeizige Ziel, dass niemand ohne Schul- und Berufsabschluss bleibt.
- **Wir schaffen Kita- und Studiengebühren ab.**
Wir werden die Erhöhung der Kitagebühren zurücknehmen. Das fünfständige Grundangebot wird Schritt für Schritt kostenfrei werden. Studiengebühren sind unsozial; wir haben sie immer abgelehnt. Mit uns wird deshalb das Studium bis zum Masterabschluss gebührenfrei sein.

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,

Hamburg muss wieder ordentlich regiert werden. Vernunft und Verantwortung müssen die Politik des Senates bestimmen. Statt plötzlicher Kurswechsel braucht unsere Stadt langfristige Klarheit.

Wo in Hamburg dringend gehandelt werden muss, ist schnell beschrieben: Wirtschaft und Hafen, Wohnungsbau, die Bildungspolitik, innere Sicherheit, Kultur und Klimapolitik.

Wir werden uns mit Leidenschaft und Augenmaß daran machen, das Leben in unserer Stadt Stück für Stück zu verbessern. Dabei werden wir uns nicht auf das Wünschbare, sondern auf das Machbare konzentrieren. Auch in Zeiten knapper Kassen lässt sich gestalterische Politik machen, wenn der Wille dazu da ist. Realistische Politik ist die Voraussetzung für Vertrauen, denn Vertrauen entsteht, wenn politische Versprechen eingehalten werden.

Geben Sie am 20. Februar Ihre Stimmen der SPD, damit in Hamburg wieder Vernunft und Verantwortung das politische Handeln bestimmen.

Mit freundlichem Gruß

Ihr Olaf Scholz

Verantwortung

Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten haben in der Vergangenheit oft bewiesen, dass sie mit herausfordernden Situationen umgehen können. Die großen sozialdemokratischen Bürgermeister waren verlässlich, wenn die Zeiten schwierig waren. Olaf Scholz wird als Erster Bürgermeister in ihrer Tradition stehen.

HAMBURG-PARTEI

Die SPD hat diese Stadt geprägt. Als Hamburg-Partei hat sie die wirtschaftlich starke, liberale und solidarische Tradition der Stadt begründet. Wir wissen um dieses Erbe und sehen es als Auftrag und Verpflichtung unserer Politik. Hamburg muss zu einer Metropole werden, die wirtschaftliche Kraft, innovative Stärke und finanzpolitische Solidität mit sozialem Ausgleich verknüpft.

Unser Hamburg wird stark und solidarisch sein.



Am 20. Februar
alle Stimmen für die SPD!

WWW.SPD-HAMBURG.DE

